

Der verhaltensauffällige Ausgangszustand ist dann möglicherweise nicht mehr diagnostizierbar. Schulnoten verbessern sich spürbar und das soziale Umfeld reagiert positiv auf ein entspannteres Verhalten.

Unsere Geräte in der Praxis

Die Bedienung und Anwendung unserer Biofeedback-Geräte ist denkbar einfach und erfordert weder besondere Vorkenntnisse noch technisches Verständnis.

Sie sind, weil batteriebetrieben, von Stromnetzen unabhängig und können auf Reisen mitgeführt werden.

Die Geräte sind quasi Mittler zwischen Körper und Geist, indem sie normalerweise nicht bewusste oder nicht erfahrbare Körpersignale sicht- und/oder hörbar machen. Durch die audio-visuelle Rückmeldung (=feedback) werden physiologische Funktionen und Veränderungen einer Wahrnehmung zugänglich gemacht und unter willentliche Kontrolle gebracht.

Dies geschieht in einer möglichst bequemen Sitz- oder Liegeposition. Man wird von den Klangfarben überrascht sein, die durch die eigenen Körpersignale erzeugt werden können. Dabei besteht die Wahl zwischen mehreren verschiedenen Klang- bzw. Lichtprogrammen, die per Tastendruck vom Anwender je nach individueller Neigung ausgewählt werden können.

Kontakt

BioMental GmbH entwickelt seit 1999 neue Verfahren und Geräte im Gesundheitsbereich. Im Vordergrund stehen dabei Produkte, die eine effektive Therapie weitgehend ohne Medikamente und ohne Nebenwirkungen ermöglichen und auf einfache Weise im Praxis-, Klinik- und Privatbereich eingesetzt werden können.

Gerne erteilen wir telefonisch weitere Auskünfte oder versorgen Sie auf Wunsch mit umfangreichem Informationsmaterial. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

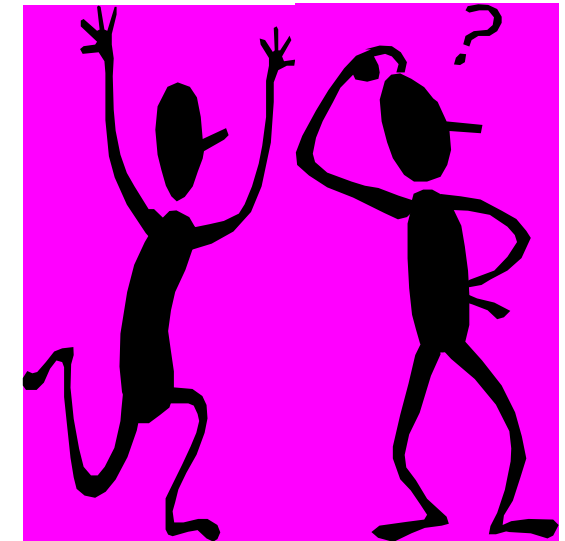


Am Weiher 1
D · 15306 Vierlinden OT Alt-Rosenthal
Telefon (033 477) 45 60
Email: info@BioMental.de
www.BioMental.de

Wenn

ADS & ADHS

**für Jung und Alt
unerträglich werden**



**Mit
Atem Biofeedback RFB.micro
und/oder
Augen Biofeedback EOG.micro
*
Signale des Körpers erkennen
*
ADS/ADHS-Symptome
wirksam lindern**

Symptome

Die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)(auch als Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätssyndrom oder Hyperkinetische Störung (HKS) bezeichnet) ist eine bereits im Kindesalter beginnende Auffälligkeit, die sich primär durch leichte Ablenkbarkeit und geringes Durchhaltevermögen auszeichnet, häufig auch in Kombination mit Hyperaktivität. Folgende Verhaltensauffälligkeiten können bei betroffenen Kindern beobachtet werden.

Im Bereich **Unaufmerksamkeit:**

Beachtet häufig Einzelheiten nicht oder macht Flüchtigkeitsfehler bei den Schularbeiten, der Arbeit oder anderen Tätigkeiten; hat oft Schwierigkeiten, längere Zeit die Aufmerksamkeit bei Aufgaben oder Spielen aufrecht zu erhalten; scheint häufig nicht zuzuhören, wenn andere ihn/sie ansprechen; führt häufig Anweisungen anderer nicht vollständig durch und kann Schularbeiten nur mühsam zu Ende bringen; hat häufig Schwierigkeiten, Aufgaben und Aktivitäten zu organisieren; hat Probleme von anderen gestellte Aufgaben ausdauernd zu verfolgen, ist aber bei selbst gewählten Tätigkeiten sehr zielgerichtet; verliert häufig Gegenstände; lässt sich oft durch äußere Reize ablenken; ist häufig vergesslich.

Im Bereich **Hyperaktivität:**

Zappelt mit Händen oder Füßen oder rutscht auf dem Stuhl herum; steht z.B. in der Klasse oder in anderen Situationen auf und entspricht so nicht den Erwartungen an das Verhalten eines Kindes in unserer Gesellschaft.

Bevorzugt bewegungsorientierte Spiele und irritiert andere durch besonders impulsives Verhalten, was soziale Konflikte hervorrufen kann.

Behandlungswege

Die Ursachen für ein ADS-Syndrom sind bis heute, auch in der Schulmedizin, umstritten. So wird z.B. angenommen, dass es sich um eine biologische Funktionsstörung im Bereich der Informationsverarbeitung zwischen einzelnen Hirnabschnitten handelt, wobei einige verantwortliche Überträgerstoffe (Neurotransmitter) nicht optimal zusammenwirken.

Mit dieser Annahme wird eine medikamentöse Behandlung begründet.

Beispielsweise wird durch Gaben von Ritalin oder Amphetamin versucht, die Wirkdauer der körpereigenen Neurotransmitter Dopamin, Noradrenalin und Serotonin zu verlängern und so deren Funktion zu normalisieren.

Die Nebenwirkungen einer solchen Stimulantientherapie sollten indessen immer bedacht und abgewogen werden. Daneben gibt es heute, entsprechend der Ursachenvielfalt, zahlreiche weitere Behandlungswege, u.a.:

Biofeedback-Verfahren. Sie haben im Vergleich zu den bisherigen Verfahren einige entscheidende Vorteile. Hierzu zu zählen sind vor allem der mögliche Verzicht auf Medikamente und die aktive Teilnahme des Patienten an der Therapieabfolge. Ob nun mittels Atem- oder Augenbiofeedback, beide Feedbackverfahren führen auf direktem und/oder indirektem Weg zu dem gleichen Ergebnis: durch ADS bzw. ADHS bedingte mentale Spannungen werden gelöst und die sog. striatofrontale Dysfunktiongerät wieder ins Gleichgewicht.

Welche Resultate sind möglich?

Durch die Rückmeldung (Feedback) werden körperinnere Funktionen einer direkten Wahrnehmung zugänglich gemacht und damit mehr oder weniger unter willentliche Kontrolle gebracht. Dadurch werden die dem Gehirn eigenen regulatorischen Mechanismen trainiert und konditioniert, mit dem Ergebnis, dass mit der Zeit ein völliges Elminieren der Symptome erreicht werden kann.